

Die Leistungen der DAF in Sachsen 1 840 000 Mitglieder

Zum Dritten Jahrestag der Übernahme der „Freien Gewerkschaften“ durch die NSD und der Errichtung der Deutschen Arbeitsfront veröffentlicht die Gauverwaltung Sachsen der DAF einen Leistungsbericht, in dem ausgeführt wird:

Sachsen, ein Land der Arbeit und der Industrie, Grenzland mit größter Bevölkerungsdichte des ganzen Reiches, mit den meisten Betrieben und der höchsten Mitgliederzahl aller deutschen Gauen, stellt auch der Deutschen Arbeitsfront bei der Betreuung aller schaffenden Menschen außergewöhnlich große und schwierige Aufgaben. Trotz der in vielen Teilen unseres Sachsenlandes noch sehr schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, der großen Bevölkerungszahl, der ungünstigen geographischen Lage und der politischen Belastung aus früherer Zeit, gelang es der Deutschen Arbeitsfront im Gau Sachsen, die schaffenden Menschen in einem Ausmaß zusammenzuführen, wie wir es am Anfang niemals für möglich gehalten hätten. Heute sind 1 840 000 Schaffende aller Stände und Berufe im Gau Sachsen in der Deutschen Arbeitsfront organisiert. Das sind genau 50 v. h. aller wahlberechtigten Männer und Frauen der drei sächsischen Volkskreise. Obgleich damit heute schon in der DAF fast fünfmal so viel Mitglieder zusammengeschlossen sind wie in allen früheren Gewerkschaften und Unternehmerverbänden zusammen, werden wir doch rastlos weiterarbeiten, bis auch der letzte schaffende Deutsche in die große Gemeinschaft eingegliedert ist.

120 000 Amtswalter bewältigen die Riesenarbeit

Die Betreuung dieser Riesenzahl von Mitgliedern bedeutet eine ungeheure Verantwortung. Mehr als 120 000 Politische Leiter, Amtswalter und Amtswarte tragen diese Verantwortung mit den Kreiswaltern, dem Gauwalter und seinen Mitarbeitern; sie stehen als Block- und Zellenwalter, als Betriebs- und Ortswalter und als Mitarbeiter in den Orts- und Kreiswaltungen nach ihrer täglichen Arbeit unermüdet im Dienst dieser Betreuung aller schaffenden Deutschen.

Heute können wir mit gutem Gewissen behaupten, daß es uns gelungen ist, eine Verwaltung zu schaffen, die sich in bezug auf Sauberkeit, Sparsamkeit und Billigkeit überall lehren lassen kann.

Vom Oktober 1934 bis Ende 1935 an Unterstufungen 15 Millionen Reichsmark

Auf die Frage nach der Verwendung der eingehenden Beiträge muß in erster Linie auf die umfangreichen Unterstützungseinrichtungen der DAF hingewiesen werden. Vom 1. Oktober 1934 bis Ende 1935 wurden im Gau Sachsen 15 294 960 Reichsmark an Unterstufungen verschiedenster Art gezahlt. Im ersten Vierteljahr 1936 betrug diese Zahl Reichsmark 2 185 523.

Wenn auch die Unterstützungszahlen im Gau Sachsen verständlicherweise sehr hoch liegen und fast 40 v. h. aller Einnahmen dafür verwendet werden müssen, so sind mit diesen Unterstufungen trotzdem nicht alle Leistungen der DAF erschöpft. Die verbleibenden Einnahmen werden auch nur zu einem ganz geringen Teil für Verwaltung und Organisation benötigt. Vom Durchschnittsbetrag von 1,50 Reichsmark, der unter dem Reichsbuchstempel liegt, werden für die Arbeit der Ortsgruppen, Kreiswaltungen, Reichsbetriebsgemeinschaften in den Ortsgruppen und Kreisen, für die Arbeit der Gauverwaltung mit ihren Abteilungen wie Propaganda, Frauen, Jugend, Schulung usw., für die Arbeit der Verwaltungsdienststellen, der Gaukasse, für die Mitgliederverwaltung, die Bearbeitung der Unterstützungsanträge

und für den Beitrageinzug insgesamt nur 36 Kpf. je Mitglied und Monat verwendet. Dabei sind doch gerade die Leistungen dieser anderen Abteilungen und Einrichtungen von ungeheurer Bedeutung und gewaltigem Ausmaß:

Die Rechtsberatungsstellen wurden in den verflochtenen zwei Jahren von 342 160 Mitgliedern in Anspruch genommen, 437 064 Auskünfte erteilt und 82 829 Streitfälle bearbeitet. Der weitaus größte Teil dieser Streitfälle konnte — allerdings oft nach vieler Mühe — gütlich beigelegt werden und nur 8908 Fälle mit einem Streitwert von fast zwei Millionen Reichsmark gingen an die Arbeitsgerichte; durch Vergleich konnten 1 850 000 Reichsmark für unsere Mitglieder gewonnen werden.

Die Abteilung für Arbeitsführung und Berufserziehung führten im Jahr 1935 6553 Lehrgänge, Vortragsreisen, Arbeitsgemeinschaften usw. durch, die von 191 050 Mitgliedern besucht waren. Umfangreiche Umschulungsmaßnahmen brachten den erfreulichen Erfolg, daß fast alle ungeschulten Arbeitskameraden und Kameradinnen in kürzester Frist einen neuen Arbeitsplatz erhalten konnten.

Die sozialen Fachschulen haben im vergangenen Jahr mehr als 47 000 Teilnehmer, Betriebsführer, Vertrauensmänner und Amtswalter sozialpolitisch schulen können.

Die Frauen-Abteilung widmet sich mit steigendem Erfolg der Betreuung unserer weiblichen Mitglieder. In 220 Beratungsstellen werden die Arbeitskameradinnen mit Rat und Tat unterstützt, wobei besonders zu bemerken ist, daß auch die Ehefrauen männlicher Mitglieder der DAF diese Beratungsstellen in Anspruch nehmen können. Die arbeitenden Frauen und Mädchen werden auch in volkswirtschaftlichem Denken unterrichtet und auf ihre künftigen Aufgaben als Hausfrauen und Mütter hingelenkt. In wenigen Monaten konnten 16 000 weibliche Mitglieder der DAF in die Lehrgänge für Mütterbildung geschickt werden.

Der Tätigkeitsbereich der Abteilung für Arbeitsschutz und Gewerbehygiene erstreckt sich auf alle hygienischen Einrichtungen in den Betrieben, auf Unfallschutz, Verhütung von Berufskrankheiten, Beseitigung bestehender Mängel sowie auf alle Möglichkeiten, die geeignet sind, Arbeitskraft und Gesundheit der schaffenden Menschen, unter wichtigstem Volksgut, zu erhalten oder zu heben. An Krankenkassenunterstützung für Arbeitskameraden, die durch Betriebsunfälle arbeitsunfähig wurden, sowie an die Hinterbliebenen tödlich verunglückter Arbeitskameraden konnten bisher rund 100 000 Reichsmark zur Auszahlung gebracht werden.

Drei Millionen Besucher der KDF-Veranstaltungen

Daß die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gerade im Gau Sachsen vorbildlich arbeitet und immer neue gewaltige Erfolge erzielt, ist schon oft berichtet worden. Über 6000 kulturelle Veranstaltungen mit mehr als drei Millionen Besuchern konnten bisher im Gau Sachsen durchgeführt werden. Vielen von diesen Besuchern wurde damit zum erstenmal der Besuch eines Konzertes, einer Oper oder eines Schauspiels ermöglicht. Betriebskapellen, Sprechchöre, Werkchören, Tanzgruppen und Belagereine helfen mit, eine neue deutsche Volkskultur aus dem Erlebnis der Arbeit und aus den Betrieben herauszuwachsen zu lassen.

184 Urlaubsreisen mit 185 000 Teilnehmern, fast 700 Wochenendfahrten mit mehr als 50 000 Teilnehmern sind das Ergebnis der Abteilung „Reisen, Wandern, Urlaub“ in zwei Jahren. Daß in diesem Jahr diese Zahlen wieder beträchtlich erhöht werden, geht schon daraus hervor, daß in den ersten vier Wochen, die zur Anmeldung für unsere Urlaubsreisen freigegeben waren, 100 000 Anmeldungen eingingen, mehr als im ganzen vergangenen Jahr zusammen.

Auch die Abteilung für „Schönheit der Arbeit“ konnte im Gau Sachsen erfolgreich arbeiten. In 638 Betrieben wurden durch ihr Wirken Verbesserungen und Verschönerungen vorgenommen sowie neue Anlagen geschaffen, die einen Wert von mehr als zehn Millionen Reichsmark ausmachten.

Die Sportämter berichten ebenfalls von einer ungeahnten Massenbeteiligung, mußten doch hier 47 000 Sportlehrgänge durchgeführt werden, an denen sich 1 100 000 Arbeitskameraden und Kameradinnen beteiligten.

Damit haben wir einige Zahlen veröffentlicht, wahllos herausgeriffen aus einem wahrhaft gewaltigen Leistungsbereich, der über alle Gebiete unserer Arbeit im Gau Sachsen gegeben werden könnte. Schon diese wenigen Zahlen beweisen, daß sich hier eine Organisation mit Ernst und Kraft der Betreuung aller schaffenden Menschen in einem Ausmaß widmet, wie es früher nie möglich gewesen wäre und wohl auch in der ganzen Welt nicht nachgeahmt werden kann.

Selbstverständlich wird neben dieser Betreuung auch die Aufklärung, Schulung und Erziehung unserer Mitglieder in weltanschaulicher und sozialpolitischer Hinsicht nicht vergessen. In Tausenden von Betriebsversammlungen predigen unsere Redner Tag für Tag unermüdet, in Hunderten von Betrieben führt täglich oder wöchentlich der Betriebsappell Führer und Gefolgschaft zusammen. Eine umfangreiche Propaganda- und Pressearbeit sorgt dafür, daß die Erkenntnisse von der Notwendigkeit der Gemeinschaftsarbeit und das Verständnis für die Ziele und Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront allen Schaffenden immer wieder nahe gemacht und zum Bewußtsein gebracht wird.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Partei, Staat und der Deutschen Arbeitsfront im Gau Sachsen findet ihren sichtbaren Ausdruck in den Betriebsbeiratsungen, die der Gauleiter und Reichsstatthalter Bg. Aufschmann mit dem sächsischen Minister für Wirtschaft und Arbeit Bg. Lent und dem Gauwalter der DAF Bg. Bellach an mehreren Tagen jeder Woche durchführt. 120 Betriebe wurden von ihnen in diesem Jahre bereits besucht und tausenden schaffenden Volksgenossen brühten diese führenden Männer des Gau Sachsen die Hand am Arbeitsplatz, sprachen mit ihnen und gaben Rat und Auskunft.

Noch unendlich viel wäre zu berichten von der Tätigkeit der Reichsbetriebsgemeinschaften, von der Ausbildung der DAF-Walter, von der Betreuung der Betriebsführer, von dem Aufbau der sozialen Selbstverantwortung, der Tätigkeit der neugegründeten Arbeitskammer und der Arbeitsgemeinschaften, von der Jugendarbeit, dem Reichsbetriebskampf, den Rundfunkveranstaltungen usw.; auch für diese Gebiete könnten Zahlen genannt werden.

Schon dieser kurze Auszug aus dem Leistungsbericht eines einzigen Gaus der DAF zeigt, daß hier in drei Jahren etwas aufgebaut wurde, was die Marginalien anderer Jahreshetzelungen versprochen, aber nie in die Tat umsetzen konnten.

Die gewaltigen Erfolge und Leistungen, die so auf dem Frontabschnitt der Arbeit errungen wurden, tragen ungeheure Verpflichtung in sich. Alle Arbeiter der Deutschen Arbeitsfront dient der Gemeinschaft; sie auch dort aufzurichten, wo sie bisher noch nicht Einzug hielt, ist die dringendste Aufgabe der nächsten Zeit, sie immer fester zu anker und zu vertiefen, ist des Einflusses aller unerschöpflichen Kräfte in den Betrieben wert.

Alle Schaffenden müssen die Erkenntnis gewinnen, daß die Verwirklichung unseres ehrlichen sozialistischen Bekenntnisses erreicht werden kann, wenn sich alle Männer und Frauen der Arbeit mit ganzer Kraft dafür einsetzen und bemühen, ihr ganzes Denken und Handeln immer mehr im Sinn der Kameradschaft, der Anständigkeit und der Gemeinschaft auszurichten. Deshalb wird uns auch in Zukunft bei unserer ganzen Arbeit als höchstes Ziel vor Augen stehen, aus den hoffentlich recht bald zwei Millionen Mitgliedern der DAF im Gau Sachsen die bewußte Mitarbeit zu machen, die bereit ist, sich für die Verwirklichung unseres Volkens persönlich einzusetzen und mitzuarbeiten.

Leitpruch für den 1. Mai

Der 1. Mai soll dem deutschen Volk die Erkenntnis vermitteln: Fleiß und Arbeit schaffen nicht das Leben, wenn sie sich nicht vermählen mit der Kraft und dem Willen eines Volkes. Erst wenn hinter der Arbeit die starke Faust der Nation zu Schutz und Sichern sich erhebt, kann wirklicher Segen erwachsen.
Adolf Hitler am 1. Mai 1935.

50 000 neue Bimpe in Sachsen

Über 95 v. h. aller zehn- bis vierzehnjährigen sächsischen Jungvolk

Obwohl die Anmeldungen zum Deutschen Jungvolk noch nicht endgültig abgeschlossen sind, weil die Anmeldung bis zum 30. April läuft, läßt sich schon ein ungefähres Bild geben von dem Erfolg der Werbeweche des sächsischen Jungvolkes vom 15. bis 20. April. 50 000 neue Bimpe haben den Weg zum Jungvolk gefunden, so daß die Erlassung aller zehn- bis vierzehnjährigen im Gebiet Sachsen jetzt 96,2 v. h. beträgt.

Am stärksten erzielt ist dabei der Jahrgang 1926, den der Ruf vor allem erging und der mit 98,1 v. h. fast restlos im Deutschen Jungvolk steht. Die übrigen Jahrgänge sind wie folgt erfasst: 1925 mit 94,6 v. h., 1924 mit 95,3 v. h., 1923 mit 96,3 v. h. Mit der fast restlosen Erlassung des Jahrganges 1926 ist nun der Anfang gemacht einer planmäßigen und stetigen jahrgangsweisen Jugenderziehung im nationalsozialistischen Sinn durch die Jungbannjugend.

Einige Jungbann waren bei der Werbung besonders erfolgreich; und es ist vor allem hervorzuheben, daß die Werbung die größten Erfolge im sächsischen Grenzland und in der Lausitz erzielte. Mit der Erlassungssiffer von 99 v. h. steht der Jungbann 357 in Rittenberg an der Spitze aller liebenwürdigen sächsischen Jungbann; ihm folgen die Jungbann 178 Kammerüber 98 v. h. und 1 und 2 103 Bautzen, 106 Auerbach über 98 v. h. und 1 und 2 133 Zwickau-Ritzberg, 206 Delitzsch und 2 207 Aue mit über 97 v. h. Einen ganz besonders hohen Erfolg erzielte das Dresdener Jungvolk mit der Erlassung von 94 v. h.



Sommerproffen
Verwenden Sie Sommerproffen
fruchtig und schmeckvoll
Oftener Sie vorher
die Poren durch
Seifenwasser
Aphrodit

Frisier-Salon Gross.

Laden mit Wohnung
jezt Grünworen und Lebensmittel-Geschäft ist anderweit zu verpachten.
Offerten an die Geschäftsst. d. S. W. erbeten.
Leset die Ortszeitung



Lesen Sie diese Woche
Die Grüne Post!
Heute neue Nummer. 20 Pf.

Buchhandlung Herm. Rühle.

Geschäfts- und Werbe-Drucksachen
für das heimische Handwerk
sind unsere Spezialitäten

Buchdruckerei Hermann Rühle.

Dekorationsfähndchen in Papier und Stoff
Papier- und Bastranken
Dekorationspapiere — Dekorationsplakate
empfehlen

Hermann Rühle, Papier- und Schreibwaren Mühlstrasse.

Das Dankopfer der Nation!

Der Stadtschef der SA., Bg. Viktor Luge, hat dem Führer zu seinem Geburtstag die Planung und Urkunde eines großen Opferwerkes übergeben, das alljährlich von der SA. durchgeführt und jeweils dem Führer an seinem Geburtstag als Dankopfer der Nation dargebracht werden soll.

Die Eintragungsstelle in Ottendorf-Okrilla ist: Girokasse Ottendorf-O.: täglich (außer Sonnabend u. Sonntags) 9—13, 14.30—15.30 Uhr. Im SA.-Heim: Sonntags 9—12 Uhr.

Dirndelschürzen in Organdy
Mädchen- u. Knabenschürzen
in den neuen Rugrostoffen

Spielanzüge • • Luftböschchen
Kinderwagendecken i. Organdy
zum aussitzen.

Handarbeits-Geschäft
W. Fuehs, Mühlstrasse.

— Beachten Sie bitte mein Schaufenster. —

Leset die Ottendorfer Zeitung

Gib auch Du gern u. willig zum SA.-Dankopfer

